



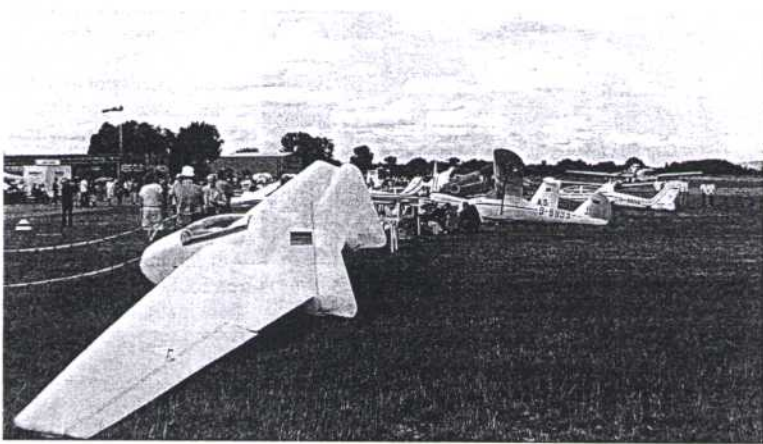
# Mit großem Flugplatzfest den „Sonderlandeplatz“ Baden-Oos offiziell eingeweiht

Schon vor gut einem Jahr begannen die Vorbereitungen des Aero-Clubs Baden-Baden und der Fliegergruppe Gaggenau für ihr am vergangenen Wochenende veranstaltetes Flugplatzfest.

Und trotz des nachträglich am Samstag „überschneidend“ hinzu gekommenen „Tour de France“-Ereignisses hatte man zu Recht an diesem Termin festgehalten, wie der Erfolg und das große öffentliche Interesse bewiesen.

Nicht weniger als 300 Flugbewegungen mit auch vielfältig genutzten Mitfluggelegenheiten seitens der Gäste zeugten außerdem von der Anziehungskraft der auf dem gesamten Ooser Flugplatzgelände gebotenen Aktivitäten.

Eigentlicher Festanlass war für die beiden Fliegervereine die nach längerer Umbauphase nunmehr offizielle Einweihung ihres Flugplatzes als „Sonderlandeplatz“.



Auch Oldtimer-Raritäten wie dieser „Nurflügler“ waren beim Flugplatzfest zu sehen.

Auf diese für beide Vereine „überlebens“-wichtige Entwicklung kamen die Vorsitzenden Rudolf v. Gottberg von der Fliegergruppe Gaggenau und Axel Schulze (Aero-Club Baden-Baden) bei ihrem offiziellen Empfang am Sonntag gesondert zu sprechen. Unter den Ehrengästen begrüßten sie dabei neben Bürgermeister Klaus Michael Rückert unter anderem auch die Präsidentin



Zu den Hauptattraktionen zählte die zum Fest stationierte JU 52 und war gleichzeitig ein beliebtes Fotomotiv.



Rege genutzt wurden von den Besuchern die zahlreich gebotenen Mitflugmöglichkeiten.

des Luftsportverbandes im Badischen Sportbund, Lore Sturm, sowie Geschäftsführer Klaus Hallmayer vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband (BWLV), außerdem natürlich alte Fliegerlegenden wie Egon Schmitt und auch einige präzente Vertreter der Ooser IGOV-Vereinsgemeinschaft.

Ausführlich ließ Axel Schulze in seiner Ansprache die Entwicklung des geschichtsträchtigen Baden-Badener Flugplatzes

Revue passieren, in der auch die deutsche Wiedervereinigung 1990 eine entscheidende Rolle spielen sollte. Diese führte nämlich zur Aufgabe der kanadischen Airbase in Söllingen, so erläuterte Schulze, und schließlich im Zuge des neuen Baden-Airparks zur Entwidmung des „Verkehrslandeplatzes“ in Baden-Oos, was nicht zuletzt bei den beiden dort angesiedelten Fliegervereinen „mit befürchteten Schreckens-Szenarien“ verbun-

den war. Doch dem ehemaligen Aero-Club-Vorsitzenden Eugen Renz sowie Rudolf von Gottberg sei es dann gelungen, die Weichen bis zu dem heute wieder erwirkten Sonderlandeplatz-Status zu stellen.

Allein 140 000 Kubikmeter (entspricht 25 Flugzeughallen-Füllungen) an Erdaushubmaterial wurden in den letzten Jahren bewegt um die Aufschüttungsaufgaben für die Start- und Landebahn zu erfüllen.

Und als gewissermaßen verdienter Lohn konnte anlässlich des jetzt veranstalteten Flugplatzfestes eindrucksvoll demonstriert werden, was es mit der Faszination Fliegen auf sich hat. Zu den Hauptattraktionen zählte eine eigens über die beiden Tage stationierte „Tante“ JU 52, mit der auch Passagierflüge angeboten wurden. Ebenso ernteten die atemberaubenden Kunstflugvorführungen von Alwin Güntert, Thomas Neudel,



Reges Interesse an dem präsenten Flugzeug-Fuhrpark herrschte an den beiden Flugplatzfest-Tagen in Baden-Oos.  
Foto: H. Schück

Matthias Lichter und Nikolaus Hertweck große Bewunderung. Daneben fehlte es aber auch nicht an zu besichtigenden Flugzeugraritäten wie zum Beispiel einem „Nurflügel“-Oldtimer (AV 36c) aus den 50er-Jahren. Und als ausgesprochen rasant erwiesen sich die Modellflugvorführungen der Fliegergruppe Gaggenau beziehungsweise die Modellflugs der Modellflugfreunde aus Achern.

Abgerundet wurde das



Axel Schulze (links) dankte dem Baden-Airpark für die Bereitstellung eines Feuerwehrspezial-Fahrzeuges unter personeller Ergänzung durch Ooser Feuerwehrleute.

vielfältige fliegerische Programm mit Informationsständen und Fotoausstellungen über die Flugplatzgeschichte und die beiden aktiven Vereine, aber auch an die kleinen Gäste war mit einer Schminckecke gesorgt. Ein großes Dankeschön zollte Axel Schulze unter anderem Horst Görcke, der als zentraler Koordinator sehr zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatte. Ein besonderer Dank der beiden Flugsportvereine galt auch dem Baden-Airpark, welcher ein Spezial-Feuerwehrfahrzeug bereitgestellt hatte, was im Zuge der JU 52-Stationierung eine sicherheitstechnische Voraussetzung darstellte.



Neben zahlreichen Gast- und Kunstfliegern hatte sich am Festsamstag auch ein Hubschrauber der Bundesluftwaffe zu einem Besuch angesagt.